



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

142 (26.5.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48298)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2588.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Bringerlöh 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Bfg.
Die Restamens-Zeile 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppelnummern 5 Bfg.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Rog.
für den lokalen und prov. Theil:
Karl Müller,
für den Interimistheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospital.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 142. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 26. Mai 1891.

* Eine Rede unseres Großherzogs.

Emmenzingen, 24. Mai.

Emmenzingen hatte heute einen Ehrentag. Ist es schon ein Ereigniß zu nennen, gegen zweitausend Krieger hier zu begrüßen, so ist die Bedeutung des Tages noch wesentlich gesteigert durch die hohe Ehre, die uns durch den Besuch des Großherzogs zu Theil ward. Am Vorabend, Samstag Abend, wurde die Feier eingeleitet durch Fackelzug, Zapfenstreich und darauf Banket des hiesigen Kriegervereins im „Grünen Baum“. Heute früh weckte Tagwache uns aus kurzem Schlummer. Von 7 Uhr an kamen die auswärtigen Gäste an. Zweiunddreißig Vereine waren erschienen in der Gesamtzahl von nahezu 2000 Mann. Um 9 Uhr fand sich auch das Gau-Präsidium, Herr Oberst Schaible von Freiburg, hier ein. Hierauf begann im Rathhauseaal die Verathung der Delegirtenversammlung, nach welcher Herr Generalmajor J. D. von Deimling, der Präsident des Badischen Militärvereinsverbands, die Parade der Krieger abnahm. Der Parade reichte sich ein Festessen der Ehrengäste, von hier und auswärts von etwa 80 Theilnehmern besucht, an.

Herr General v. Deimling eröffnete die Reihe der Trinksprüche mit einem Hoch auf den Kaiser, dem obersten Kriegsherrn. Die Festrede hatte Herr Dr. Herzog, praktischer Arzt hier, übernommen. Er weichte sein Hoch unserem Großherzog. Herr Reallehrer Adolph gebärdete in warmen Worten der Gäste und weichte sein Glas den badischen Kriegervereinen. Im Namen der Gäste dankte Herr Major Plak von Karlsruhe und forderte zu einem dreifachen Hoch auf das deutsche Vaterland auf.

Inzwischen war ein reges Treiben in den Straßen und auf dem herrlichen Festplatze entstanden. Auch die Kriegervereine hatten inzwischen Aufstellung genommen. Endlich verkündete eine kräftige Kanonade, daß der Großherzog in die Stadt eingefahren, von der Menge mit mächtigen Hurrah- und Hochrufen auf's Herzlichste empfangen. Der Fürst begann sofort mit dem Abstreiten der Front, das eine volle Stunde in Anspruch nahm. Nach Beendigung dieses Rundganges ergriff Herr Oberst Schaible das Wort, um zu den alten Soldaten zu sprechen. Das von ihm ausgebrachte Hoch auf den hohen Protektor der badischen Kriegervereine wollte, tausendfach wiederhallend, kein Ende nehmen. Nach dem Ausklingen und den letzten Tönen der Nationalhymne ergriff bei lautloser Stille der Großherzog das Wort zu einer ergreifenden, von seiner ersten Auffassung der Stellung der Kriegervereine dem Vaterlande gegenüber bereitetes Zeugniß ablegenden Rede, welche nach „B. L.“ folgenden Wortlaut hat:

Es ist mir die nicht leichte Aufgabe geworden, nach den Worten des Herrn Redner's, nach seiner Schilderung alles dessen, was Sie erfüllt, was Sie bewegt, was Sie geloben, noch mehr zu Ihnen zu sprechen. Ich werde Ihnen meinen Dank aus dafür, daß Sie es verlangten, mich in Ihrer Mitte zu wissen, und gerne bin ich Ihrem Rufe gefolgt, weil ich weiß, unter welcher treuen Degen ich mich befinde. Ich bin um so lieber gefolgt, weil ich weiß, daß viele unter Euch das mitleidet und mitgewirkt haben an allem Dem, was Großes geleistet wurde.

Meinen verbindlichsten Dank verbinde ich mit einer treugemeinten Mahnung, und diese Mahnung richte ich zunächst an Die unter Euch, die einen Krieg mitgemacht haben, nicht nur an Die, die mit dem eisernen Kreuze geschmückt sind, sondern auch an Jene, die mit der Medaille aus dem Kriege zurückkehrten: Sie müssen ersiehend wirken, Sie müssen vorbildlich wirken, Sie müssen dazu beitragen, daß die jüngere Generation empfinden lerne, was es heißt, dem Vaterlande treu zu dienen. Suchen Sie die Empfindungen, die Sie in den schwersten Zeiten gesammelt haben, auf die junge Generation zu übertragen. Sie sollen schildern, Sie sollen lehren, daß auch die junge Generation, die erst aus dem Dienste trat, durchdrungen werde von solchem Geiste!

Was heißt denn dienen?
Sich unterordnen unter die Anordnungen, die gemacht sind, ein festes Gefüge aufrecht zu erhalten.

Ich richte meine Mahnung aber auch an alle Diejenigen, die erst nach dem Kriege eingetreten sind in den Dienst des Heeres, und freue mich über die Zusammenlegung aller der Elemente, die in der Schule der Arme gewesen. Ich richte die Mahnung an Diejenigen, die ich eben näher bezeichnet habe, festzuhalten an Dem, was Sie in der Arme gelernt haben, an dem Eid der Treue, der zu Sie ebenso sehr, als zu Erfolg im Innern führt; sich zu hüten vor allen den Versuchungen, die im öffentlichen Leben sich in allerlei Gestalt, auch in der Gestalt des Rathes, so leicht an das Herz herandrängen und zu üblen Folgen führen. Da heißt es aufmerksam sein auf der Wacht gegen solche Versuchungen! Wenn das nicht der Fall ist, meine Freunde, so geben wir Zeiten entgegen, die Männen unter Euch, wie ich bemerkt,

nach aus eigener Erfahrung in Erinnerung sein werden. Diese wenig erfreulichen Ereignisse will ich nicht näher bezeichnen, aber diese Wunden können es bezeugen, was es heißt, wenn das Schwert, der Eid, nicht gehalten wird.

Man sollte glauben, daß die Regierung des hochseligen Großherzogs Leopold, der mit Recht der Gütige genannt wurde, eine Zeit war, in der nicht viel zu wünschen übrig war an Freiheiten, an freiheitlichen Einrichtungen. Wenn man der Zeit jener Regierung einen Vorwurf machen kann, so war es, daß sie vielleicht nicht kräftig genug war. Es war zu viel Liebe da, und die ist mißbraucht worden, und dieser Mißbrauch hat dazu geführt, daß Viele, und ich mit ihnen zu den Waffen griffen mußten, um uns unter Leben zu erobren gegen die Angriffe, die auf uns einbrachen. Dieser Treubruch wurde dann viel schwerer bestraft, als die Verräthernden sich einbilden konnten, daß er bestraft werde.

Dieser Treubruch hat zu gar üblen Folgen und zu der Erkenntniß geführt, daß es ohne Ordnung nicht gehen könne und diese ist hergestellt worden. Nun, meine Freunde, vor solchen Gefahren ist man nie sicher, diese Leute hat es zu jeder Zeit gegeben und gibt es heute noch. Zuert wird gerüttelt an der Autorität, dann sagt man: „Es geht nicht mehr, es muß was gemacht werden.“ und das sind Utopien, das heißt verrückte Dinge! Vor diesen Dingen muß man sich hüten! Also mahne ich Sie, trachten Sie darnach, daß die Ordnung nicht gelbri werde. Ich vertraue auf Sie alle, daß Sie mich verstehen und auch meiner Meinung beitreten werden.

Wir hatten vor nicht langer Zeit einen schweren Verlust zu beklagen, den ich gerne berühre: Wir haben unsern Feldmarschall verloren. Sie alle wissen seine Verdienste zu schätzen; Viele unter Ihnen haben ihn noch gesehen, und Alle kennen nicht nur seinen Namen, sondern wissen auch seine Bedeutung zu schätzen. Er war der selbstloseste und treueste Diener seines Kaisers, der hingebendste Führer seines Vaterlandes; seine Größe liegt in seinem Charakter, er war der größte, edelste und zugleich der bescheidenste Charakter, den man finden konnte!

Er hat die große Tugend richtig erprobt, die Selbstlosigkeit und Uneigennützigkeit zu üben. Folgen wir ihm nach in diesen Eigenschaften, denn die Selbstlosigkeit ist die Grundlage der Unterordnung; es gibt keine Freiheit im Leben ohne Unterordnung und ohne die Selbstlosigkeit, die man an sich erprobt hat. Auf dieser Grundlage wollen Sie stets eingehen sein der Treue, die wir dem Vaterlande geschworen, die wir ihm schuldig sind; nicht nur unserm eigenen, sondern unserm großen, weiten Vaterland. Bewahren Sie sich Ihre Liebe und Treue zu diesem Vaterlande, denn Viele unter Ihnen, auch von denen, die man Landsturmen nennt, sind vielleicht noch berufen, mitzugeben. So Gott will, wird uns Das erspart bleiben; wenn das aber nicht anders sein kann, dann müssen wir unsere ganze Kraft einbringen, mit der ganzen Hinordnung uns dem Vaterlande weihen, wenn es die Noth verlangt. So werde ich denn von Ihnen, meine Freunde, mit der Zuversicht, daß wir uns verstehen, daß die Worte, die ich heute an Sie richtete, verstanden und getwädigt werden. Ich habe das Gefühl, einig mit Ihnen zu sein. Rufen Sie mit mir ein dreifaches Hoch auf unsere geliebte badische Heimath, sie lebe hoch! hoch! hoch!

Ein mächtiger, nicht endenwollender Jubel bewies, mit welcher aufrichtiger, inniger Dankbarkeit und Liebe Alle für unsern erhabenen Herrn erfüllt sind.

Die gewinnende Keuschigkeit, mit der er jetzt die einzelnen Geladenen begrüßte, fand bereitet öffentlichen Ausdruck durch den Mund des Herrn Stadtrath Ziller, der Namens der Stadt Seine königliche Hoheit auf's Würmste begrüßte. Sein auf den Fürsten ausgebrachtes Hoch rief abermals zu den lautesten Beifallsrufen hin.

Leider war die Zeit schon weit vorgeschritten und die Stunde des Abschiedes hatte geschlagen, der Zug 4 Uhr 50 Min. entführte uns allzu rasch, nach leider nur zweistündigem Aufenthalt unsern geliebten Landesvater, nachdem er noch von den Herren des Festcomitès sich verabschiedet hatte.

* Zur Lage in Baden

wird der „Straßb. Post“ in völliger Uebereinstimmung mit den von uns seitler vorgelegten Anschauungen geschrieben:

„Im Allgemeinen hat die Bewegung für die Landtagswahlen, die in der Regel im October stattfinden, mit vorhergehenden Wahlmännerwahlen, bei welchen die Wahlfrage der Hauptsache nach schon entschieden ist, noch keinen lebhaften Charakter angenommen. Nur darf man sagen, daß alle Parteien äußerlich wenigstens rühriger sind, als die nationalliberale. Die neue erweiterte Organisation der liberalen Partei, die sich unmittelbar an die Reichstagswahlkreise anschließt, wird übrigens, so darf man hoffen, bis zur Wahlzeit noch praktisch ausgenutzt werden und dies ist um so notwendiger, als der Nationalliberalismus einer Verbindung aller anderen

Parteien voraussichtlich gegenüber stehen wird. Von Clericalen, Socialisten, Deutschfreisinnigen und Demokraten darf man dies nach der augenblicklichen Lage sicher behaupten. Die Conservativen haben es sich zu überlegen, ob sie einen solchen Bund verstärken wollen, bei dem das confessionell-aufreizende Element ja doch unbestritten die Hauptrolle spielt. Aber selbst im demokratisch-freisinnigen Lager kann das Anwachsen des Socialismus in Verbindung mit den immer sich steigenden Forderungen des Centrums noch innerhalb der Wählerkraft Wendungen hervorrufen, die der Führerschaft eine etwas veränderte Marschrouten nothwendig erscheinen lassen, nicht etwa zu Gunsten des Nationalliberalismus, sondern zur Wahrung eigenster Parteilinteressen. Die liberale Partei darf, das kann heute als sicher gelten, mit Bestimmtheit nur auf sich selbst rechnen. Das aber ist allen Bemühungen der Gegner bisher nicht gelungen, zwischen ihr und der Regierung einen Bruch hervorzurufen und grade darauf hatte man im feindlichen Lager gehofft gerechnet. Recht deutlich hat dies der vorerliche Jubelgesang verrathen, den der clericale „Beobachter“ an die irridümliche Nachricht von der Kapuziner-Niederlassung in Wallbörn knüpfte. Es gehörte eine ziemlich Portion Leichtgläubigkeit zu der Annahme, die badische Regierung werde wenige Monate vor den Neuwahlen einen nicht unwesentlichen Theil der liberalen Wählerkraft durch eine mit früheren Erklärungen unvereinbare Maßnahme veranlassen, die Flinte in's Korn zu werfen. Man hätte damit einem sorgsam vorbereiteten Ansturm aller Gegner gegenüber die eigene Stellung in zweckwidrigster Weise geschwächt und zwar ohne politisch oder kirchenpolitisch irgend etwas damit gewinnen zu können. Die Forderungen und die Kriegsanfandigungen der heutigen Centrumsführung in Baden sind auf eine Tonart gestellt, durch welche an und für sich eine Friedensmöglichkeit auf dem Wege der denkbaren Zugeständnisse ausgeschlossen ist. In dieser vermeinten Stärke des Centrums liegt vielmehr grade seine Schwäche, denn auch die heute nach einer Verbindung strebenden Parteien werden früher oder später zu der Erkenntniß kommen, daß mit diesen Mächten weder ein ewiger noch ein zeitlicher Bund zu schließen ist. In der conservativen Presse ist dieser Gedanke sogar, wenigstens bei den ersten Anläufen der heutigen Centrumsführung zu ziemlich bestimmtem Ausdruck gelangt. Der Fanatismus im öffentlichen Leben hat seine zeitliche Grenze, man kann die Wahlstimme nicht ständig in der Siebebüge erhalten, man kann auch nicht fort und fort Mißtrauen ausstreuen. Jede Mittelpartei, der es um Frieden und ruhige Staatsentwicklung zu thun ist, hat daher ein natürliches Anrecht auf eine bestimmte Stellung in normalen Zeiten. Die Stunde dieser letzteren schlägt um so sicherer, je weiter sich der Uebermuth der Gegner an die Grundfesten des heutigen Staatslebens heranwagt.

* Südwestdeutsche Konferenz für innere Mission.

Von geschätzter Seite werden wir um Aufnahme folgender Zuschrift ersucht:

In der großen Reihe von Vereinsfesten, deren stets wachsende Zahl oft Anlaß zu berechtigten Klagen gibt, fehlen doch auch solche nicht, die der ernstesten Arbeit gewidmet sind und für die betreffenden Gebiete jedesmal eine bedeutsame Förderung und einen neuen Fortschritt bedingen. Besonders in den wichtigsten Fragen des Menschenlebens, die ein Einsehen der ganzen Persönlichkeit erfordern, ist das mündliche Wort, die beliebte Diskussion, die unmittelbare Berührung mit bedeutenden Persönlichkeiten von eminenter Bedeutung, soll das Interesse wach erhalten, zu neuer Arbeit angeregt und auch ferner Stehenden eine Anregung geboten werden. Zu den Vereinsfesten dieser Art rechnen wir die 27. Jahresversammlung der südwestdeutschen Konferenz für innere Mission, welche am 2. und 3. Juni im Gesellschaftshause zu Ludwigshafen tagen wird. Sie führt uns auf das Gebiet der sozialen Frage. Hier kommen in erster Linie in Betracht die Städte mit ihren Arbeiterschaaften, losgelöst vielfach von Familienzusammenhang, zu früher wirtschaftlicher Selbstständigkeit gelangt, ohne die sittliche Zucht einer Gemeinschaft und meist auch ohne Eingliederung in das kirchliche Leben. In solchen Kreisen hat bisher die Sozialdemokratie ihren Boden gefunden; hier findet auch

den Künstlichkeiten der Omnibusgesellschaft Besten zu erweisen. Die Mannheimer Zeitung berichtet heute Abend ihre Kollegen an einer Vollversammlung des Municipalrates für morgen ein, um die Frage des Omnibusverkehrs zu unterwerfen.

London, 22. Mai. Hier, in der reichsten Stadt der Welt, sind im vergangenen Jahre nicht weniger als 31 Personen am Verhungerstode gestorben.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Hof- und Nationaltheater. Die Intendanz theilt uns folgendes mit: Am Donnerstag, den 28. d., (Brochleischnamstag) findet keine Theatervorstellung statt.

Mannheimer Kunstverein.

Nichts ist fechter, als wenn sich ein junger, angehender Künstler in übermäßigem Schöpfergange gleich an einen Vorwurf wagt, für dessen Gestaltung er die Reife des Meisters und tiefe Seelenforschung unbedingt erforderlich sind.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 26. Mai. In hiesigen amtlichen Kreisen sind die Mitteilungen einiger Wiener Blätter, denen man einen offiziellen Charakter zuschreibt, über Einzelheiten aus dem deutsch-österreichischen Handelsvertrage unliebsam bemerkt worden.

Wien, 25. Mai. Hiesigen Zeitungen werden aus Prag folgende czechische Ausschreitungen gegen Deutsche gemeldet: In der Kollthalle der czechischen Ausstellung sahen drei nordböhmische Turner und sprachen deutsch, als plötzlich ein Herr mit den Worten auf sie zutrat: „Die Ausstellung ist böhmisch; sprechen Sie böhmisch!“

Paris, 25. Mai. Der Gouverneur von Mozambique erhielt die telegraphische Meldung, daß die portugiesische Expedition in Mosseffo von überlegenen Streitkräften der Britisch-Südafrikanischen Gesellschaft angegriffen worden sei.

Paris, 25. Mai. Deputirtenkammer. Deteller fragt an, ob es wahr sei, daß die Erfindung Turpins (Nitrit) dem Auslande durch einen französischen Offizier ausgeliefert worden sei.

Tripontne seien verhaftet worden, um die Wahrheit zu erfahren. Die von Turpin beschuldigten Generale decken er, der Kriegsminister, vollständig mit seiner Verantwortlichkeit. Der Minister fügt hinzu, daß Ullstein, das man nicht mit der Turpinschen Entdeckung verwechseln dürfe, sei nur ein kleiner Bestandtheil der vom Kriegsminister angewandten Sprengstoffe.

Paris, 25. Mai. Präsident Carnot und die Minister Constans und Barbery sind nach Paris zurückgekehrt.

Lorenzo Marques, 26. Mai. Der Kampf zwischen Engländern und Portugiesen fand am Bungefluss in Folge des Vordrängens der letzteren auf Fort Saltsburg in einer Entfernung von nur 80 Meter vom Fort statt.

London, 26. Mai. (Privat-Telegr.) Die Firma Anström erklärt: Turpin erklärte bei den Verhandlungen über den Verkauf des Nitrits, er habe volles Verkaufsrecht.

London, 26. Mai. Entsprechend der Erfahrung, daß in Indien häufige Verbreiter über kurz oder lang zur Demuth zurückkehren, ließ die Polizei die nächste Umgebung von Manipal bewachen, und hauptsächlich in Senabutti in einem keine Viertelmeile vom Manipal entfernten Dorfe als Kali verkleidet von dem Major Maxwell verhaftet worden.

London, 26. Mai. Entsprechend der Erfahrung, daß in Indien häufige Verbreiter über kurz oder lang zur Demuth zurückkehren, ließ die Polizei die nächste Umgebung von Manipal bewachen, und hauptsächlich in Senabutti in einem keine Viertelmeile vom Manipal entfernten Dorfe als Kali verkleidet von dem Major Maxwell verhaftet worden.

Mannheimer Handelsblatt.

Badische Rück- und Wütherversicherungsgesellschaft. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsraths wurde die Bilanz der Badischen Rück- und Wütherversicherungsgesellschaft in Mannheim für 1890 vorgelegt.

Mannheimer Effectenbörse vom 26. Mai. Heute notirten: Wagendücker Rudersdorf 78 P., Brauerei Schweigen 51 P., Mannheimer Gummiabrik 68.50 P., Speyerer Ziegelwerke 116 P.

Table with columns for various securities and exchange rates, including 'Holländische Oblig.', 'Russische Oblig.', and 'Oesterreichische Oblig.'.

Table listing various banks and their exchange rates, including 'Bank Berlin', 'Bank London', 'Bank New York', etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 25. Mai. Die neue Woche eröffnete mit einer auf allen Gebieten sehr flauen Börse. Der Aktienmarkt ertrug sich fast ohne Ausnahme auf Bankaktien, Bausparen und Fonds.

Table showing exchange rates for various locations like Berlin, London, New York, etc., with columns for 'Bank Berlin', 'Bank London', etc.

Mannheimer Effectenbörse vom 25. Mai. Es wurden verkauft 187 Aktien der Stadt zu 12.12-10 Mannheimer B. 1890.

Table showing market prices for various commodities like wheat, flour, oil, etc., with columns for 'Weizen', 'Mehl', 'Öl', etc.

Wittener Markt vom 25. Mai. Es wurden verkauft 187 Aktien der Stadt zu 12.12-10 Mannheimer B. 1890.

Amerik. Producten-Märkte.

Table showing market prices for various American products like sugar, coffee, etc., with columns for 'Zucker', 'Kaffee', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 25. Mai. Schiffe abgegangen: Rhein-Dampfschiffahrt, Mannheimer Hafen-Verkehr.

Table listing ship arrivals and departures, including ship names, destinations, and agents.

Wassersand-Nachrichten. Rhein-Dampfschiffahrt. Mannheimer Hafen-Verkehr. Schiffe abgegangen: Rhein-Dampfschiffahrt, Mannheimer Hafen-Verkehr.

Table showing exchange rates for various currencies and locations, including 'Gold-Sorten', 'Silber-Sorten', etc.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Provinzen und Sommerfrischen lebenden Aufenthalt nehmen, richten wir wie bisher für den Sommer Reise-Abonnements ein.

70 Pfennig per Woche. Bei täglicher einmaliger Franco-Zulieferung 1 Pfennig. Unwürthliche Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einzahlung von Dreiermarken bewirkt wird.

Expedition des „General-Anzeigers“

Es taugt nicht für Alle. Ein Nahrungsmittel, das für den gesunden Organismus seines Wesens an Nährkraft nicht, kann für den geschwächten Organismus geradezu eine Quelle des Verderbens werden.

Amthliche Auzigen

Schannimadung.

Das Geschäft der Firma Sch & Cie. am Gemeindegut zur Anlage einer Cigarrenfabrik in ihrer Fabrik auf Gemarkung Redarau betr.

Schannimadung.

Die Canalisation der Stadt Mannheim hier Straßensperre betr.

Aufgebot.

No. 24,804. Auf Antrag der Oberau des Provinzialamts Assistenten Adolf Sartung in Kraft hat Hr. Amtsgericht III hierseits hat Aufgebot einer auf den Inhaber lautenden Obligation der Pfälzischen Nordbahn Akt. G. No. 542 über 1000 M., verjählich zu 4%, erlassen.

Schannimadung.

Die Ausführung der Erdanfüllung zum Neubau des Waisenhauses der Weiskunststiftung soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Schannimadung.

Die Ausführung der Erdanfüllung zum Neubau des Waisenhauses der Weiskunststiftung soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Haupt-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am Samstag, den 30. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathaus...

Schannimadung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Neubau des Waisenhauses der Weiskunststiftung soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Vergebung von Sandsteinmauersteinen.

No. 803. Zur Einlassung von Asphaltwegen bedarf es mit 500 Kub. M. Sandsteinmauersteinen. Profil und Bedingungen liegen bei unterzeichnete Stelle zur Einsicht auf und können auch gegen Vergütung der Schreibgebühren brieflich bezogen werden.

Schannimadung.

Die Festsetzung des ordentlichen Tageslohns gewöhnlicher Arbeiter betr.

Schannimadung.

Die Ausführung der Asphaltarbeiten für den Erweiterungsbau des Allgemeinen Krankenhauses soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Vergebung von Baggerarbeiten.

Die Entleerung des Kanalaltars unterhalb des Jägerheims im Rüdelsbach, eines Seitenbachs der Rüdelsbach, soll durch Ausbaggerung durchgeführt werden.

Bergebung

Maurerarbeit. Nr. 878. Die Ausführung einer 120 ebn. einhaltenden Stühnwand...

Lutherfestspiel.

Sämmtliche Mitwirkende (Damen und Herren) werden auf Dienstag, den 26. Mai, Abends 8 Uhr in den Saalbau freundlich eingeladen.

Casino.

Dienstag, den 26. Mai, Abends 8 1/2 Uhr Gesamtprobe.

Sing-Verein.

Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr Probe.

Gejangverein Frohinn.

Heute Dienstag, 26. Mai 1891, Abends 8 Uhr bei Mitglied Wittm zur Stadt Angsburg 1 Fass Bier.

Arb.-Fortb.-Verein

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß von heute ab Herr C. Reulein, O 7 7/2, die Exekutive übertragen wurde.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr. werde ich in der Schweringerstraße...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelstokal S 4, 17 1 Bankeisenkranz...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelstokal S 4, 17 1 Bankeisenkranz...

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwält Dr. Döhreheimer in Mannheim werde ich am Mittwoch, 27. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr...

Heirathsgefuch.

Ein Herr, Ende 20, hatliche Erziehung in vornehmer Stellung, dem es an Damenbekanntschaft fehlt...

Heirathsgefuch.

Ein Herr, Ende 20, hatliche Erziehung in vornehmer Stellung, dem es an Damenbekanntschaft fehlt...

Heirathsgefuch.

Ein Wittwer mit 1 Kinde von 13 Jahren wünscht sich mit einem Fräulein od. Wittne ohne Kinde im Alter von 30-40 Jahren mit einem Kinde zu verheirathen.

Heirath.

Waisenkinder mit 1 Kinde von 37 J. alt, sucht in einem Fräulein od. Wittne zwecks Verehel. bel. zu werden.

Heirathsantrag!

Ein selbstständiger Geschäftsman in Mannheim, Wittwer, in gut erworbenen großen Rindern, Anfangs 40er Jahre...

Schannimadung.

Die Groh. Gemäldegallerie bleibt von heute an wegen Herabrichtung mehrerer Räume bis auf Weiteres geschlossen.

Lutherfestspiel.

Sämmtliche Mitwirkende (Damen und Herren) werden auf Dienstag, den 26. Mai, Abends 8 Uhr in den Saalbau freundlich eingeladen.

Casino.

Dienstag, den 26. Mai, Abends 8 1/2 Uhr Gesamtprobe.

Sing-Verein.

Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr Probe.

Gejangverein Frohinn.

Heute Dienstag, 26. Mai 1891, Abends 8 Uhr bei Mitglied Wittm zur Stadt Angsburg 1 Fass Bier.

Arb.-Fortb.-Verein

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß von heute ab Herr C. Reulein, O 7 7/2, die Exekutive übertragen wurde.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr. werde ich in der Schweringerstraße...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelstokal S 4, 17 1 Bankeisenkranz...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 27. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelstokal S 4, 17 1 Bankeisenkranz...

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwält Dr. Döhreheimer in Mannheim werde ich am Mittwoch, 27. Mai d. Js., Nachmittags 2 Uhr...

Heirathsgefuch.

Ein Herr, Ende 20, hatliche Erziehung in vornehmer Stellung, dem es an Damenbekanntschaft fehlt...

Heirathsgefuch.

Ein Herr, Ende 20, hatliche Erziehung in vornehmer Stellung, dem es an Damenbekanntschaft fehlt...

Heirathsgefuch.

Ein Wittwer mit 1 Kinde von 13 Jahren wünscht sich mit einem Fräulein od. Wittne ohne Kinde im Alter von 30-40 Jahren mit einem Kinde zu verheirathen.

Heirath.

Waisenkinder mit 1 Kinde von 37 J. alt, sucht in einem Fräulein od. Wittne zwecks Verehel. bel. zu werden.

Heirathsantrag!

Ein selbstständiger Geschäftsman in Mannheim, Wittwer, in gut erworbenen großen Rindern, Anfangs 40er Jahre...

GröÙe Cigarren- & Cigarettenversteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe werden Montag, den 1. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr...

CASINO

Unter Familien-Ausflug findet bei gütiger Witterung Sonntag, den 31. Mai 1891 nach Königsbach (Pfalz) und Umgebung statt.

CASINO

Unter Familien-Ausflug findet bei gütiger Witterung Sonntag, den 31. Mai 1891 nach Königsbach (Pfalz) und Umgebung statt.

Herrenausflug nach Baden-Baden und Umgebung

Die Mitglieder werden um frühzeitige Einsendung ihrer Anmeldungen dringend gebeten.

Mannheimer Alterthums-Verein.

Dienstag, den 2. Juni 1891, Abends 8 1/2 Uhr im Nebenzimmer der Harmonie-Gesellschaft Mitglieder-Versammlung.

Herrenausflug nach Baden-Baden und Umgebung

Die Mitglieder werden um frühzeitige Einsendung ihrer Anmeldungen dringend gebeten.

Mannheimer Alterthums-Verein.

Dienstag, den 2. Juni 1891, Abends 8 1/2 Uhr im Nebenzimmer der Harmonie-Gesellschaft Mitglieder-Versammlung.

Ausflug

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Generalfechttschule Lehr.

Die öffentliche Ziehung unserer Lotterie findet Montag, den 1. Juni, Abends 9 Uhr, in der Restauration Seher, F 2, 21 statt.

Dr. Bensing,

Spezialarzt für Frauenkrankheiten u. Geburtshülfe C 2, 4.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Wohnungsveränderung.

Hiermit erlaube ich mir, den hiesigen Geschäftsleuten öffentlich mitzutheilen, daß sich meine Wohnung von jetzt ab in Lit. E 3, 5, 4. Stock befindet.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Müller-Engelhardt.

Wozu wir unsere verehel. ordentlichen, sowie außerordentlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung hierdurch freundlich einladen.

Natürlich kohlen-saures Mineralwasser

SELZER-

Brunnen-Grosskarben (Hessen) Laurenze & Co.
Hoflieferanten.

Das natürliche Selzer ist in Güte, sanitärem Werth, Lieblichkeit bei Mischung mit Wein etc.

unübertroffen.

Prämirt in London, Sydney, Paris, Frankfurt und Offenbach a. M. etc.
Analysirt von Professor Geheimrath Dr. Fresenius in Wiesbaden.

General-Depot für Mannheim
10081
bei
J. H. Kern,
C 2, 11.

DOERINGS SEIFE

eine in Qualität unübertroffene, äusserst geläuterte
neutrale Toilette-Seife
ohne Laugenüberschuss oder scharfe Ingredienzien.

Erhöht und erhält die Schönheit der Haut, verfeinert den Teint,
beseitigt alle Hautunreinigkeiten und wirkt in allen Fällen belebend und anregend auf die Function der Haut.

Entgegen fast allen anderen Toilette-Seifen **absolute Unschädlichkeit** auch bei **tagtäglichem Gebrauche,** kein vorzeitiges Altern, keine gesprungene Haut oder geröthete Hände.

Unentbehrlich für die Damen-Toilette.

Ihrer Milde wegen zum Waschen der **Säuglinge und Kinder** ferner auch Personen mit äusserst empfindlicher Haut **ärztlich empfohlen.**

Doerings Seife, ohne Concurrenz, ist bei billigstem Preise nur 40 Pfg. per Stück die beste Seife der Welt.

Zu haben in Mannheim in allen Parfümerien, Drogueries und Colonialwarenhandlungen.
Engros-Verkauf: **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

Großer Mayerhof.

Dienstag, den 26. und Mittwoch, den 27. Mai etc.,
Humoristische Soirée
der Concert-Gesellschaft Eppel Bothmann, bestehend aus Herren und Damen (darunter die beliebte Fräulein Kofelt, Concert- u. Walzer-sängerin) Nur Spezialität.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel
fabrikt von der alleinstehenden Firma 10006
Brod- u. Zwiebackfabrik
Augsburg, A.-G.
Niederlage bei: Louis Locher, Mannheim.

Cognac,

alter französischer, auch in praktischen Reifflaschen von 1. - m.

Gethaer und Braunschweiger
Cervelatwürste,
in höchsten Qualitäten,
empfiehlt: 10084

Jacob Uhl, M 2, 9.

Servic! Prachtvoll!
sind meine
Blüthen-Begonien.

Gleich werthvoll als Kopf, wie Freilandpflanze, bringt ein gut cultivirtes Stück vom Juli bis Oktober-November ca. 200 Blüten. Im Winter ruhend die Blätter ab, hinterlassen eine Knolle, die noch viele Jahre Blüten trägt. - Keine Begonien haben in Größe der Blüten und deren Farbenpracht einzig da. Viele Hunderte Anerkennungs-schreiben. Besende in neuesten Sorten harte Pflanzen (Semlinge), Blumen bis zu 16 Ctm. Durchmesser bringend, leuchtendrot, orange, Schwarz, rosa, weiß, leuchtend-bunselgelb, creme, lachsfarb, gem. oder sort. 1000 St. Mt. 10.50 = 25 Stück Mt. 2.90 nebst Culturanweisung. Edelweiss-Pflanzen, sicher blühend, 10 Stück. Mt. 2.50 = 25 St. Mt. 5.

E. Berger,
Königsbrunn-Dresden.

Zuschneide-Unterricht
mit gründlichkeit.
Näheres 1965

Frau Derva,
N 2, 11, 2. Stod.

Empfehlung.
Meine ärztlich empfohlene, unübertroffene Maschine zum
Reinigen von Bettfedern
mit Dampf- und Trocken-Apparat
ist hier in G 6, 27 aufgestellt. Es ladet höchst ein 8967

Jos. Waser.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Marie Lenz
Rudolph Schäfer
Verlobte. 10083
Mannheim im Mai 1891.

Alb. Wolf
Mannheim 203
LIGHE'S
in Kalofagen
Inseraten etc.

Ren!
Sühneraugen
werden gefahrlos entfernt ohne Messer nach indischer Methode.
Joh. Leiser,
Passauer u. Sühneraugen-Operateur.
R 6, 24, 10018

Neu!
Ein vollständiges Bett, 1 1/2 Mtr. Kleiderschrank, 1 eichene Kommode, 14 eichene Tische sind wegen Wegzugs billig zu verkaufen.
Joh. Fr. Vogt,
H 4, 1, 2. St.

Entlaufen.
Gelbgraue Umer-Dogge mit langen Ohren, männl., ohne Halsband.
Joh. Fr. Vogt,
Fabrikation Mannheim.

Entlaufen.
Gelbe dänische Dogge (Männchen) jugelauten. Abzuholen bei Bahnhofs Michael Raas, Unterbellung Nr. 4. 9846

Verloren.
Eine goldene Brosche auf dem Wege nach dem Theater am Sonntag Nachmittag verloren. Abzugeben gegen Belohnung in R 4, 2. 9980

Verloren.
Vortemonaire verloren. Abzugeben gegen Belohnung in F 8, 5, 2. Stod. 9763

Gefunden
Gefunden und bei Fr. Weitzmann deponirt: 9991
eine Vorstecknadel.
Gefunden und bei Erzb. Weitzmann deponirt: 9990
1 Körbchen mit Inhalt.

Ankauf
Ein geordneter Kassenhrent zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 9477 an die Erped. d. Bl. 9477
1-2 pferdig geb. Gasmotor zu kaufen gesucht. 9598
Wirtsc. u. Vermittelungs-Anstalt von E. Poffin, P 6, 11.

An- und Verkauf
von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 9710
W. Bidel, J 1, 17.

Für Lampen, Papier, leere Flaschen, kleine u. größere Quantitäten Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. 2349
U. Koch, J 3, 30.

Getragene Kleider
Schuhe u. Stiefel lauft 4993
N. Koch, H 5, 1a.

Gebrauchte Möbel u. Betten zu kaufen gesucht. 1918
ZC 2, 15, 4. St. links.

Ein gebrauchtes Pianino gesucht. Näh. im Verlag. 1917
von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 9974
Carl Ginsberger, H 1, 11.

Ein junger Rattenfänger zu kaufen gesucht. No 7 folgt die Expedition d. Bl. 9973

Verkauf
Ein fl. gutgehendes Speisegeräth ist sofort wegen Wegzugs billig zu verkaufen. 10074
Schriftl. Offerten unter No. 10074 an die Expedition.

In bester Lage der Unterstadt ist ein zweistöckiges Wohnhaus zu verkaufen. Dasselbe wird billig abgegeben, weil Besitzer nicht hier wohnt. Näh. zu erfragen bei **Joseph Gutmann,**
H 1, 8, 2. Stod. 10073

Einrichtung, bestehend aus Theke, Schränke u. Real mit Koch- und Schubladen, für Speiserei, Bäckerei und Wirtschaft, billig zu ver. Näh. U 5, 10. 9871

Ein neuer schwarzer Kammeranzug billig zu verkaufen. 9226
Q 1, 16, 2. Stod.

Wettung, Frauen-Kleider und Weiszeug billig zu ver. 9849
Näh. O 6, 2, 2. St. links.

Ein Velociped, fast neu, sowie verschiedene Möbel zu ver. 9174
Sohn, G 3, 11.

Ein schönes vollständiges Bett billig zu verkaufen. Näheres O 6, 2, 2. Stod links. 9540

4 schöne große Fenster bill. zu verkaufen. G 7, 36. 8860

Sämmtliches Wirtschaftinventar mit Pressen ist zu verkaufen. 9986
Al. Saalban, O 7, 16, 2. St.

Ein vollständiges Bett, 1 1/2 Mtr. Kleiderschrank, 1 eichene Kommode, 14 eichene Tische sind wegen Wegzugs billig zu verkaufen. 10029
H 4, 1, 2. St.

Zu verkaufen 1 neue **Singer-Nähmaschine.**
Zu erfragen R 4, 8. 10041

Ein gut erhaltener Schrank zu verkaufen. 9797
O 5, 1, Vorderh. 4. Trepp.

Real und Theke für ein kleines Speisegeräth. geig. bill. 3. ver. 9851
S 1, 6, 3. St.

Ein zweistöckiger Handwagen zu verkaufen. G 7, 28. 9875

Battenzahn
2,00 m hoch, mit Posten billigt zu verkaufen. 10004
E. F. Sigmann, Holzhandlung
U 1, 5.

2 rein schwarze, weiß gefleckte deutsche Doggen-Riden, 4 u. 6 Monate alt, prima Thiere, preiswerth zu verkaufen. 9842
Adresse in der Expedition.

Stellen finden
Wem daran gelegen ist, im In- oder Auslande prompt und passend placirt zu werden, wende sich an 9883

W. Hirsch's
Haupt- und Central-Bureau
E 3, 2 Mannheim E 3, 2.

Wir suchen für noch Ungern eine gewandte 10084

Verkäuferin
Behalt. Free. 50 - bei ferier Station.

W. Hirsch's
Haupt- und Central-Bureau
E 3, 2 Mannheim E 3, 2

Generalvertretung
in Färdigem Carbolinum (Roth, Weiß, Braun) sehr incrustir, für Baden und Glüh-Vorrichtungen zu vergeben. Offerten sub E. G. 88 an Hausenstein & Vogler, K.-G., Raabeburg. 9523

Für ein Bier- u. Weingeschäft wird 1 tücht. Stadt-Residenter gegen festen Gehalt gesucht. Offert. nebst Ansprache beförderl. unter Nr. 9839 die Erped. d. Blattes. 9839

Für die Kanzlei des **Gr. Hof- und National-theaters** wird zum baldigen Eintritt ein **Schreibgehilfe** gesucht.
Bewerber, welche eine schöne Handschrift haben und rasch arbeiten können, wollen ihre Offerten bis einschl. 31. ds. Mts. unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche an die **Intendantur** richten. 9921

Theilhaber
gesucht, ev. auch als stiller, mit ca. 10,000 M. Einlage zur Erweiterung eines nachweisbar sehr rentablen Geschäftes. Offerten an die Expedition. 10045

Bautechniker.
Für alle vorkommenden Arbeiten auf einem Baubüro wird ein junger Bautechniker gesucht. Offerten sub A. M. 10070, an die Erped. d. Bl. 10070

Agent.
Eine leistungsfähige Conditorwaarenfabrik, eingeführt am Plage, sucht einen tüchtigen Vertreter für Mannheim und Umgebung. Bewerber, mit Branchenkenntnis, die noch keine Zufuhrwaarenfabrik vertreten, wollen ihre Offerte unter K. M. 28 an Hausenstein & Vogler, K.-G., Köln abgeben. 9827

Ein Compagnon mit 10000 Mark, für ein sehr rentables Unternehmen (Eisenbranche) gef. Kapital verfürsacht sich in 1 Jahr. Off. unter Nr. 9848 an die Erped. d. Bl. erbeten.

Für eine größere Zapfwirtschaft u. Restauration wird ein cautionsfähiger Wirth gesucht. Näh. im Verlag. 9729

Ein junger Mann auf ein Anwaltsbureau sof. gesucht. Offerten unter No. 10057 an die Expedition d. Bl. 10057

2 erfahrene zuverlässige **Waschinen-Schlosser** welche auch an der Drehbank arbeiten können, werden bei dauernder Beschäftigung gegen guten Lohn gesucht. 9828

vormalis
Espenschied'sche Fabrik
Friedrichsfeld.
Schreiner
gesucht. L 4, 5. 9987

Ein Schreiber mit schöner Handschrift gesucht. Offert. unter Nr. 10007 in der Erped. ds. Bl. abzugeben.

Ein jüngerer, fleißiger Hausburche gesucht. 10036
Näheres im Verlag.

Barische
als Steinmetzler gesucht. 9914
Schmidt & Oberlies, O 4, 17.

Ein Junge mit guter Handschrift sofort gesucht, guten Lohn. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 9912 an die Erped. ds. Bl. 9970

Zum sofortigen Eintritt ein **Kochfräulein** gesucht. 8897
D 3, 3, parterre.

Ein tüchtige Näherin für Leder- u. Knopfmacherei sofort gesucht bei 9904
Sattler Wärenhaus, E 3, 17.

Ein zuverlässige, ältere Person tagelöhner zu 2 Kindern sof. gesucht. G 3, 7, 2. St. 9770

Ein braves Mädchen für häusl. Arbeit, das auch etwas Bekümmern kann, gesucht. Näh. D 4, 17. 9955

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. 9659
Q 3, 17.

Sofort ein reinliches, fleißiges **Mädchen** für häusl. Arbeiten gesucht. Näh. im Verl. 8800

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen. 9844
G. Kirck, G 3, 12, 3. Stod.

Ein solches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, zu einer alten Dame gesucht bis 1. Juni. Näheres E 4, 9. 10000

Gesucht auf gleich u. Johannis-Zeit, mehrere herrschaftl. und bürgerl. Köchinnen, Haus- und Kindermädchen. 9451
Bureau Bar, F 4, 15, 2. St.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht. Näh. im Verlag. 9989

Krankenpflegerin

gef. Adressen bitte unt. A. Z. 9978 beim Verlag abzugeben. 9978

Tüchtige Mädchen werden gesucht und empfohlen. 9587
Frau Schuster, E 5, 5.

Stellen finden

Oberkellner

Hotel oder Restaurant,

der deutschen, englischen, französischen u. holländischen Spr. in Wort u. Schrift mächtig, sucht passende Stellung für sofort. Offert. erbet. unt. C. F. J. J. 2 Nr. 21 an die Erped. ds. Bl. 9709

Cautionsfähiger verheiratheter Mann, mit guter Handschrift und Zeugnissen, welcher durch Krankheit aus seiner Stellung gekommen, bittet um Anstellung als Kaufm., Ein-fassierer u. Näheres in der Expedition ds. Bl. 9547

Ein junger Mann wünscht sich vorerst mit ca. 4000-5000 M. an einem gutgehenden Geschäft zu betheiligen. 8999
Offerten unter N. No. 9999 befragt die Expedition.

Ein hier platzfundiger junger Mann, der mit allen in die Exped. -Branchen einschlagenden Comptoirarbeiten, sowie mit der Sütterl. u. Holländerfertigung durch- aus bewandert ist, sucht per sofort passende Stelle. 9315
Offerten unter No. 9315 an die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger junger studium-diger Burche, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stellung als **Kaufm.** 9588
Bureau Solda, P 2, 8.

Ein junger Mann wünscht zu Hause schriftliche Arbeiten zu übernehmen. 9923
Näheres in der Erped. d. Bl.

Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen mit guten Empfehlungen suchen und finden auf Ziel Stelle. 9985
Bureau Fuhr-Pohl, S 2, 5.

Eine gräbde Weibmädchen sucht Beschäftigung. 10083
G 5, 14, 3. Stod.

Ein junges Kindermädchen sucht sofort Stelle. 10031
Frau Pfister, Q 6, 10 1/2.

Junges Mädchen aus guter Familie, in schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht gegen mäßiges Salair Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres im Verlag. 9542

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. G 8, 25, 3. St. Dinterh. 9944

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. H 2, 7 1/2, 2. Stod.

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 9975
O 5, 1, 5. St.

Eine kinderlose Frau wünscht Monatslohn. 9539
H 3, 3, 3. Stod.

Lehrlinge gesucht

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. **Wollfabrik,**
Redarauer- u. Liebergang.
Näh. O 7, 11b. part. 8879

Ein kräftiger **Bäckereilehrling** wird gesucht. N 2, 2. 4819

Ein **Bäckereilehrling** in eine gute Bäckerei verlangt. Näheres im Verlag. 9973

Miethgesuche

Reinere Wohnung im Villenviertel möglichst mit Aussicht auf den Schlossgarten zu mieten gesucht. **Eintritt nach Lieberstein.**
Offerten mit Preisangabe unter No. 9420 an die Erped. erbeten. 9420

Ein Schüler des Gymnasiums sucht ein möbl. Zimmer mit Pension. Derselbe ertheilt auf Wunsch jünger. Schülern Nachhilfe-schreiben. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9924 an die Erped. 9924

2 einzelne Damen suchen eine **Wohnung, Parterre oder 2. Stod.** in Nähe der Stadt, bis Oktober. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9846 an die Erped. 9846

Ein fein möbl. Zimmer in ruhiger Lage von einem Reisenden gesucht. Offerten unter A. B. 9863 an die Expedition dieses Blattes. 9863

Eine ruhige Familie sucht eine **Wohnung** von 4 Zim., Küche u. Kuchentisch zu mieten. 9992
Offerten mit Preisangabe unt. No. 9992 an die Erped.

Bensdorp & Comp in Amsterdam

empfehlen ihr feines

holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantiert rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft.
Dasselbe ist zu haben in allen besseren Geschäften der Delikatessen-, Colonial-, Materialwaaren- und Drogen-Branche.

91908

Jacob Holländer, Mannheim, U. 6, 22. 1883

Ziegler's Patent-Uhrfeder-Corset
mit hängenden Uhrfederstangen
(Erf. für F. H. H.)
D. Reichspatent vom 26. 9. 1881

General-Depot für Mannheim und Umgegend bei 4756
J. Baur, F. 1. 4.

ANTOINE'S TINTEN
in allen Papierhandlungen

Gebrüder Budeberg A. S. 5.
gegenüber dem Theatereingang
Präzisions-Mechaniker und Optiker.
Geräthschaften für wissenschaftliche und technische Zwecke.
Grosses Lager in allen optischen Gegenständen, wie Brillen, Zwickel etc.
Barometer u. Thermometer in reichster Auswahl. 7008

Gebräugte Bücher,
einzelne und ganze Bibliotheken
kauft
84349
H. Remnich Buchhandlung.

Alte Bücher einzeln wie in ganzen Bibliotheken
kauft zu höchsten Preisen
83968
H. Bender's Antiqu. & Buchh., N. 4, 12.

Ritten von allen Gegenständen in
E. 1, 4, Laden. 84504

Hypothekendarlehen
in jedem Betrage besorgt prompt und billig
84482
Ernst Weiner, M. 7, 21, Bahnhofsstr.

Hypotheken in allen Beträgen, auch in Theilzahlungen auf angefangene Neubauten zu dem jeweils niedrigsten Zinssatz vermittelt prompt und billig
84295
Karl Geiler, Buchh. bei ca. Collectur, A. 2, 4.

Pantoffel in Blüsch u. Tuch mit Lederborten empfehle
5574
Für Kinder per Paar M. 1.—
" Mädchen " " 1.20
" Frauen " " 1.40
" Herren " " 1.80
Isidor Heinsheimer, Q. 2, 17.

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt.
84345
E. 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Damen finden insbesondere Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Gedamme Weber, Weinheim. 92733

Reparaturen und Ausmalerungen.
Herb- und Ofenputzen.
Sparvorteile bei
84, 14 Lutz 84, 14.

Für Gartenbesitzer.
Schöne Johannisbeersträucher, beste rotte großfrüchtige Sorte, sowie schöne Himbeersträucher, nur feinste großfrüchtige Sorten, roth und gelb, hat abzugeben.
Joseph Binz, Gärtner, Weinheim.

Ludwig Philipp, Schneider,
K. 3, 5 8883
empfiehlt sich im Regen, Ketten und Wäfschen von Parquetböden.

Karl Zimmermann T. 6, 1c T. 6, 1c Mannheim
empfiehlt seine **Drahtgewebe**
sowohl f. technische Zwecke als auch f. Vergitterungen aller Art, ferner **Drahtgeflechte**
roh und verzinkt, für Einzäumungen in jed. Maschenweite und jeder Drahtstärke (Schon von 40 Pfg. per Quadratmeter an. 81864

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbeschädigung (Dumie) u. geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Breits 3 Mark. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Leidens leidet, seine unrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom frühen Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Wagazin in Leipzig, Neumarkt 14, sowie durch jede Buchhandlung. 8420

Luft- u. Waldkurort Bubenbach.
3172 Fuß über dem Meere.
Gasthof & Pension zum Adler.
1/2 Stunde v. Station Neustadt (Höllentalbahn).
Brauchts, gesunde Lage. Herrliche, weitläufige Tannenwälder, anstehend an den Ort. Hübsche, schattige Waldspaziergänge. Wundervolle Alpen-Aussicht in unmittelbarer Nähe. Großer Garten mit gedeckter Halle beim Hause. Schöne, hohe Zimmer. Dependancen. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Frische Kuhmilch zu jeder Tageszeit. Post und Telegraph im Hause. 9934
Ad. Jaso, Eigentümer.

Weinheim a. d. Bergstr. (Baden.)
Wasserheilstalt „Pfalzer Hof“.
(Kneipp'sches Kurverfahren.)
Massage u. elektrische Behandlung, Dampf- u. Heilsaunbäder etc. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Verpflegung in dem mit der Anstalt verbundenen altnomirten Hotel I. Ranges Pfälzer Hof.
Prospect gratis und franco durch den 6927
Dirig. Arzt: Dr. Karillon. Besitzer: Helar. Reiffel.

Elsava.
Klimatischer Luftkurort Spessart.
Dicht am Walde.
Ausflugsort für Touristen. Schönster Sommeraufenthalt für Familien. Anstalt für Blutarmer, Nervöse, Reconvalescenten. Reichhaltiger Prospect der alles Nähere mittheilt, gratis zu beziehen durch
8434
G. Dieter'sche Buchhandlung, C. 1, 9
und
Buchhandlung Tobias Löffler
ober direct Wehsarg. Kraft. Art. Elava. Post Elsau.

Gambach bei Neustadt a. Saardt.
„Gasthaus zum Engel“
am Fuße zum Aufgang zur Harburg. Solatitäten f. jed. Größe u. Geschäften. 9292
Keine Weine u. gute Küche empfiehlt
J. Roth, Weincommissionsär.

Kneipp'sche Wasserheilstalt
Stahlbad Weinheim a. Bergstrasse.
Das ganze Jahr geöffnet. — Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
H. UNDERBERG-ALBRECHT'S
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein
Gegründet 1846. 25 Preis-Medallien.
92065

K. 4, 8 1/4 „Natur-Eis“ K. 4, 8 1/4
wird in kleinen, sowie großen Quantitäten abgegeben.
(Kleinverkauf im Hause.)
Johann Friedrich Hartmann
K. 4, 8 1/4, Holz-, Kohlen- u. Baumaterialienhdlg. K. 4, 8 1/4.

Große Silber-Lotterie
zu Gunsten des
Ersten deutschen Reichswaisenhanfes zu Lehr.
Preis des Looses 1 M.
Zu beziehen durch die Expedition des Generalanzeigers E. 6, 2
(Dr. H. Haas'sche Druckerei).
(Nach Auswärts nur gegen vorherige Einzahlung von M. 1, 10.)

Großes Lager bewährter Straßen- und Wasser-Schläuche
empfehlen
8150
Gill & Müller, Gummi- u. Asbestwaaren,
Mannheim. P. 2, 14. Telefon 576.

E. 8, 10a Ferd. Baum & Co., E. 8, 10a.
Telephon Nr. 544. 92412

Fettsäure, Ruß- u. Maschinenkohlen,
Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,
Briquettes B.
Hündel- und Lannenholz.
Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh.
Carbolinum Wingenroth.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Gentil, P. 1, 5 entgegen.

Die altnomirten „Eureka“- und „Excelsior“-
Fahrräder
von
Bayliss, Thomas & Co.
in Coventry,
sowie die
„Swift“, „Marlboro“ u. „Singer“-Fahrräder
der Coventry Machinists Company und Singer & Co.
in Coventry
empfehle ich auch in dieser Saison zu den bekannten billigen, aber festen Preisen.
Deutsche Fahrräder aus den ersten Fabriken.
Neuheiten der Saison: Hohlkummireifen (cushion tyres) und pneumatische Gummireifen. 7067
Cataloge nach Auswärts gegen 10 Pfg.-Marke.

Wilh. Printz,
B. 1 No. 2, Breitestr. 8888

„Schapiograph.“
Neuester vollkommener Schreibfüllungs-Apparat für Schrift und Zeichnung
liefert 100 schwarze Abzüge in 5 Minuten. Kein Abwaschen, kein Umgießen, kein Stein, keine Druckwärme. Die Handhabung dieses Apparates ist für jeden Laien ein erstaunlich einfacher, der Erfolg unaussprechlich und garantiert.
Auf Verlangen werden Apparate zur gef. Ansicht zugesandt u. Anleitung gegeben. 8383
Allein-Verkauf bei
H. Löwenhaupt Söhne Hausmann
Erlte Mannheim'sche Geschäftsdruckerfabrik.
Papier- u. Schreibwaaren-Handlung.

Patente
besorgen 5338
Kippenhan & Fischer
(Eingetragene Gesellschaft)
Mannheim, F. 4, 15.

Offerten unter Chiffre
welche vermittelt Keiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender Anzeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Beteiligungs- und Theilhabergesuche, Kapitalgesuche und Angebote u. gesucht werden, inserirt man am besten und vortheilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse. Die bei derselben einlaufenden Offerten werden unentgeltlich dem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Discretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unberechtigte Empfangnahme der Offerten getroffen. Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse berechnet lediglich die Original-Heftenpreise der Zeitungen und ertheilt gewissenhaften Rath bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeigneten Blätter. Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse besitzt in allen großen Städten eigene Bureaus. in:
Mannheim, O. 4, 5.
8993

Conservatorium für Musik in Mannheim.
Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich bei der Direction Litera P. 2 Nr. 6 entgegengenommen.
Der Eintritt in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen.
Das Honorar wird vom Tage des Eintritts an berechnet.
Die Direction:
M. Pohl. 7802

Mannheim. Nationaltheater.
Dienstag, den 26. Mai 1891. 39. Vorstellung im Abonnement C.
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
(Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Karl Frank.)
Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Carlhof.
Senta, seine Tochter Fräul. Klauß.
Erik, ein Jäger Herr Böjck.
Rary, Senta's Amme Frau Seibert.
Der Steuermann Daland's Hr. Rübiger.
Der Holländer Herr Diermann.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers, Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
Anfenceffn. 6 1/2, Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2, Uhr.
Große Preise.
Theater-Spielplan.
Mittwoch, 27. (A) „Die wilde Jagd.“
Donnerstag, 28. (B) „Die Jidin.“
Freitag, 29. (C) „Der neue Herr.“
Sonntag, 31. (H) „Sobeggin.“
Montag, 1. Juni (A) „Der Sommernachts Traum.“